

# Mein Handy, meine Visa, meine Ferien – wie gehe ich richtig mit Zeit und Geld um?

**Mit dem Lehrbeginn verdienst du dein erstes eigenes Geld. Ein Leben im Luxus ist mit dem Lohn einer/s Auszubildenden noch in weiter Ferne, trotzdem kannst du dir jetzt mehr leisten als noch in der Schule. Geld bedeutet Selbständigkeit und ein Stück Sorglosigkeit. Der bewusste Umgang mit Geld will gelernt sein. Die Gefahr, mehr auszugeben als man hat, ist gross und besonders junge Leute tappen häufig in die Schuldenfalle. Rund 25 % der Jugendlichen zwischen 16 und 25 Jahren geben mehr Geld aus, als sie sich leisten könnten. Du findest hier einige Tipps, damit dir das nicht passiert.**

## Lohnabzüge/1. Lohn

Laut Gesetz (ZGB Art. 323, Abs. 1) gehört das selber verdiente Geld dir. Du kannst es verwalten und nutzen. Nutzen heisst jedoch auch, dass du so weit wie möglich für deine Ausgaben aufkommst.

Was direkt von deinem Lohn abgezogen wird, ist im Lehrvertrag geregelt. Abzüge vom Bruttolohn können für Versicherungsprämien sowie für bezogene Leistungen des Arbeitgebers (z.B. für Verpflegung) vorgenommen werden. Für die obligatorische Berufsunfall-Versicherung, für den Schulbesuch oder den Besuch von Einführungs- und überbetrieblichen Kursen sowie für die Lehrabschlussprüfung darf dir nichts vom Lohn abgezogen werden. Diese Kosten muss dein Lehrbetrieb übernehmen. Ab dem 1. Januar des Jahres, in dem du 18 wirst, werden von deinem Lehrlingslohn mindestens die Abzüge für die Sozialversicherungen gemacht:

- AHV (Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung)
- IV (Invaliden-Versicherung)
- EO (Erwerbsersatzordnung)
- ALV (Arbeitslosenversicherung)

Es ist möglich, dass noch Abzüge für die berufliche Vorsorge (BVG) oder eine Krankentaggeldversicherung dazukommen. Dein Betrieb darf dir auch Beiträge für die Nichtberufsunfall-Versicherung abziehen. Was und wieviel dir vom Lohn abgezogen wird, muss auf deiner monatlichen Lohnabrechnung aufgeführt sein. Frage bei deiner Berufsbildnerin, deinem Berufsbildner nach, wenn dir bezüglich der Abzüge etwas unklar ist.

## Budgetplanung

Das Wichtigste in Sachen Geld ist, den Überblick über Ausgaben und Einnahmen zu behalten. Wenn du weisst, wieviel Geld du hast und wieviel du davon frei ausgeben kannst, verhinderst du, dass dein Portemonnaie schon Mitte Monat leer ist. Es ist zu empfehlen, dass du ein Budget erstellst. Mache eine Aufstellung mit deinen Einkünften und fixen Ausgaben wie Handyrechnung, Abgaben zuhause usw. Besprich mit deinen Eltern, was du selbst bezahlen musst und worin sie dich weiterhin unterstützen.

Eine super Möglichkeit, um dein Konto im Griff zu haben, bieten dir die «Onlinebankingtools» – praktisch jede Bank führt dieses Angebot. So kannst du zu jeder Zeit deinen aktuellen Kontostand überprüfen und jegliche Art von Zahlungen bequem von zu Hause aus erledigen.

### TIPP:

- Unter [www.budgetberatung.ch](http://www.budgetberatung.ch) findest du Budgetvorlagen und Richtlinien für die Budgetberechnung von Lernenden.

## Was dazu verdienen?

Wenn dein Lehrlingslohn nirgends hinreicht und du etwas dazu verdienen möchtest, kannst du deine Kasse mit einem Nebenjob aufbessern. Achte einfach darauf, dass du die Zusatzbelastung tragen kannst und alle gesetzlichen Bestimmungen (Arbeitszeiten, Sozialabgaben usw.) einhältst. Du solltest deinen Lehrbetrieb auf jeden Fall über deine Absichten informieren. Auf einen kleinen Nebenjob hat deine Berufsbildnerin, dein Berufsbildner im Prinzip wenig Einfluss.

## Sparen

Sparen während der Lehre ist nicht einfach. Richte dir trotzdem ein Sparkonto ein, auf das du monatlich etwas einzahlst. So kannst du dir beispielsweise deine Ferien finanzieren. Die meisten schönen Dinge im Leben wie Einkaufen, Kino, Coiffeur, Ausgang oder Ferien sind teuer. Trotz deines niedrigen Lohnes während der Ausbildung musst du nicht auf alles verzichten. Fast alles gibt es auch günstiger, wenn man die richtigen Spartipps kennt.

- Kinobesuch: Die meisten Kinos haben an einem Tag in der Woche Spezialprei-

se. Es lohnt sich darauf zu achten und von den vergünstigten Eintrittspreisen zu profitieren. Frage auch nach, ob du als Auszubildender beim Vorzeigen deines Schülersausweises zusätzlich Rabatt erhältst.

- Kleider: Schnäppchen jagen lohnt sich. Du kannst viel Geld sparen und musst trotzdem nicht auf trendige Klamotten verzichten, wenn du während dem Ausverkauf shoppen gehst. Es muss auch nicht immer alles neu sein. Schau doch mal in einem Second-Hand-Geschäft vorbei, dort findest du tolle Einzelstücke und spezielle Accessoires. Wenn du eine kreative Ader hast, versuche auch deine Kleider mit einfachen Mitteln «aufzupeppen».
- Coiffeur: In vielen Coiffeursalons gibt es die Möglichkeit sich als Frisuren-Model zur Verfügung zu stellen. So kommst du sehr günstig an eine trendige Frisur. Lässt du dir von einem Auszubildenden die Haare schneiden, bezahlst du meist auch nicht den vollen Preis. Vielleicht hast du auch in deinem Bekanntenkreis eine Coiffeuse, einen Coiffeur, der dir die Haare für wenig Geld schneidet.
- Ferien: Wenn du Flexibilität zeigst und ein tolles Last Minute Angebot nützt, lässt sich auch bei den Ferien einiges einsparen. So kannst du dir in den Ferien etwas mehr leisten.

Sei immer wachsam und erkundige dich stets nach Rabatten für Auszubildende.

### Links:

- [www.kvjugend.ch](http://www.kvjugend.ch)
- [www.my-money.ch](http://www.my-money.ch)
- [www.maxmoney.ch](http://www.maxmoney.ch)
- [www.budgetberatung.ch](http://www.budgetberatung.ch)

# Mein Handy, meine Visa, meine Ferien – wie gehe ich richtig mit Zeit und Geld um?

## Schuldenfalle

Heute lauern Schuldenfallen überall. Angebote wie «heute kaufen, morgen bezahlen» sind sehr verlockend. Lass dich von solchen Slogans nicht verführen, denn am Ende bezahlst du drauf.

Hast du gerade mal kein Geld dabei und leihst dir etwas von Freunden oder der Familie ist das völlig in Ordnung, solange du nicht ständig, bei womöglich verschiedenen Leuten in der Kreide stehst. Sobald man verschiedenen Personen etwas schuldet, verliert man schnell den Überblick.

Hast du einen Handyvertrag? Auch da können hohe Kosten anfallen. Wenn du unbeschwert drauflos telefonierst, könnte Ende Monat eine böse Überraschung auf dich warten. Behalte auch hier den Überblick.

Eine Kreditkarte zu haben, ist äusserst praktisch. Man kann über Internet einkaufen, Flüge buchen usw., aber auch hier lauert die Gefahr, die Kontrolle zu verlieren. Falls du eine Kreditkarte besitzt, nutze sie nur in Ausnahmefällen und begleiche die Abrechnung sofort, ansonsten fallen zusätzliche Zinskosten an.

### TIPPS zur Schuldenvermeidung:

- Nicht wahllos mit der Kreditkarte bezahlen, immer zuerst deinen Kontostand überprüfen.
- Nicht zu viel Bargeld im Portemonnaie haben – denn was man hat, gibt man für gewöhnlich auch schneller aus.
- Prepaid statt Abo, SMS statt telefonieren.
- Nicht jedes Wochenende in einen teuren Club gehen sondern auch Privatpartys im Freundeskreis organisieren.